

Vorstadt St. Georg . . . Herr J. A. Schuback, kleine Lindenstrasse no 4.
Vorstadt St. Pauli . . . - C. Scholvin, erste Friedrichstrasse no 7, Ecke
der Gerhardstrasse.

J. F. Alhorn, Bote, grosse Rosenstrasse no 20, 3te Etage.

Zahlungstage: Dienstag und Donnerstag von 5—6 Uhr Nachmittags, Pferdemarkt 49.
NB. Im Staatskalender findet man die Nachweisung, zu welchem Bezirk und Quar-
tier der allgemeinen Armen-Anstalt jede Strasse der Stadt gehört.

Vorschuss-Anstalt, Zweite wohltätige. Die zweite wohltätige Vorschuss-
Anstalt, im August 1837 durch Action begründet, leistet Gewerbleuten Vorschüsse
in grösseren Summen, als sie solche von der Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige
erhalten können, um ihnen dadurch in ihrem Gewerbe fortzuhelfen und zu verhinde-
ren, dass sie sich die ihnen benötigten Gelder unter nachtheiligeren Verpflichtun-
gen zu verschaffen veranlasst werden. Die Bedingungen sind: a) Es muss die
Ueberzeugung erlangt werden, dass der Vorschuss wirklich zur Abhülfe eines er-
laubten und nützlichen Gewerbes verwandt werde. b) Jeder Vorschussende muss
zwei selbstschuldige, sichere, sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rück-
zahlung stellen. c) Er muss von jedem ihm vorgeschossenen Thaler 4 Schillinge
monatlich abtragen, und zwar am letzten Donnerstage des Monats, vom zweiten Mo-
nate an, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen Abtrag. d) Von jeden
vorgeschossenen 10 Thalern wird 1 % sogleich einbehalten als Zins und zur Deckung
der Kosten der Anstalt.

Die Geschäftsvertheilung für das Jahr 1850 ist folgende:

Präsidat und Buchführung: Herr W. Goldenberg, Deichstrasse no 17.

Cassaführung: Herr C. H. Sonnenschildt, Brauerknechtgraben no 60.

Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an:

im Bezirk des letzten Bataillons Herr Th. Werlich, Schleusenbrücke no 8, Ecke der
Arkaden.

-	-	-	2ten	-	-	J. A. Lieblich, Kattrepel no 35.
-	-	-	3ten	-	-	Dr. H. A. Malm, Poststrasse no 10.
-	-	-	4ten	-	-	A. F. W. Röps, Eichholz no 98.
-	-	-	5ten	-	-	A. J. C. Martens, Schaarmarkt no 29.
-	-	-	6ten	-	-	W. Hirsch, Caffamacherreihe no 44.
-	-	-	7ten	-	-	C. M. J. Ostermayer, St. Georg, Goslittetr. no 36.
-	-	-	8ten	-	-	Thies von Ancken, St. Pauli, Pinnaasberg no 42.

Von beiden Vorschuss-Anstalten gilt die Bemerkung, dass jährlich nur ein-
nige der Herren Verwalter austreten und durch andere ersetzt werden; die Nach-
weisung bleibt also für die Mehrzahl der Bezirke während des Jahres 1851
brauchbar und wird den Hilfsesuchenden, wenn sie sich an einen der nicht mehr
in Function befindlichen Herren wenden sollten, von diesem gern sein Nachfolger
genannt werden.

Vorschuss-Institut, Israelitisches. Dieses wohltätige Institut wurde bereits im
Jahre 1816 als ein Zweig der israelitischen Armen-Anstalt gegründet, seit 1829 aber
von derselben getrennt. So steht es nun, durch eigenen Fonds, eigene Statuten und
Verwaltung zwar selbstständig da, jedoch unter Autorität und Aufsicht des Vorsteher-
Collegiums. Zur Erreichung des Zweckes, der Zunahme der Armuth entgegen zu
arbeiten, dem Verarmen selbst möglichst zuvorkommen und die Zahl der Hilfs-
bedürftigen zu vermindern, werden zinsfreie Vorschüsse von 20 bis 500 % Crt. und
seit 1845 von über 500 bis 1000 % Crt. ertheilt. Bis 500 % muss wöchentlich von
jedem Mark ein halber Schilling abgetragen werden, doch wird ausnahmsweise Fa-
brikanten und Handwerkern gestattet, nur einen Schilling von jedem Thaler zu ent-
richten. Vorschüsse über 500 % aber werden im Laufe eines Jahres, in vierteljähr-
lichen gleichen Raten zurückbezahlt. Jedes Mitglied der hamb. israelitischen Ge-
meinde kann gegen Stellung eines oder mehrerer sicheren Bürgen und nach schrift-
lichem Ansuchen Vorschuss erhalten, wenn die Ansicht vorhanden, dass es dadurch
zu einem rechtlichen Erwerbszweige gelangen, oder den bestehenden verbessern könne.
Das dem Institute gehörige (zum Theil durch Schenkungen und Legate edler Glau-
bensgenossen entstandene und noch zu erlangende) Capital, so wie zinsfreie Darlehen,
bilden den Fonds. Im Jahre 1832 erschienen die revidirten Statuten und ein Bericht
der Commission, so wie im Jahre 1841 bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Be-
stehens des Instituts ein zweiter Bericht, der über das Wirken desselben die erfreu-
lichsten Resultate herausstellt. Besonders daraus hervorzuheben ist: 1) dass in den
25 Jahren 11,670 Darlehen im Betrage von Crt. 953,399. 8 % verabreicht, wovon
die Rückzahlungen, mit wenigen Ausnahmen, pünktlich von den Unterstützten selbst
geleistet wurden; 2) dass das Institut im Verlaufe dieser Zeit in Allem nur Crt. 263.
9 % auf Conto pr. dubiose zu bringen veranlasst war; 3) dass mehrere Unterstützte,
welche früher Arzengelder erhielten, denselben seitdem entzogen, und endlich
4) dass manche der früher Unterstützten jetzt als bemittelte Gemeinde-Mitglieder
und als von der Vorschuss-Commission gern angenommene Bürgen dastehen.

Die Leitung und Verwaltung dieses Instituts sind einer Commission anvertraut,
bestehend aus 1 Präses, 1 Secretair, 1 Vertheiler, 1 Einsammler und 3 Assessoren.
Gegenwärtig sind Mitglieder dieser Commission die Herren: Martin M. Fränkel,
Präses; J. H. Jonas, Secretair; H. J. Wetzel, Vertheiler; Henry Gowa, Einsammler;
L. Matthias, Selin. Danniger und Louis Levy, Assessoren.

Vorstädte: 1) St.
schöne Kirche
vormaligen Ba
bevölkerten V
2) St. Pauli,
Armenschule.
diese Artikel),
ner: die Elb-
befindlichen M
Menagerien, (n
Unterhaltung.
vieler neuer V
Geschäftszweil

Waaren-Handl
(Das älteste u
Handlung zu
feinster Quali
rath der ausg
tessen, so wie
Auch befinden
die berüht

der berüht

das berüht

Fremden und

Waaren-Lager
des Hausstan
findet man h
londoner, ab
hier die me
Belabauer ha
allen Städten
felder Stahl
lässt, sind d
dessen Firme
nor die feine
von Artikeln
Cigarren die
unserer Etal
versendeten
Besuchende
unbefriedigt

Waaren-Lage
Brotschrang
Platz begrün
selbst zu fe
pariser Gal
weise ein E
sigen bester
Reichhaltig

Wärter für
Zufolge ein
25. August
Wärterinnen
besonders t
terinnen zu
Plätzen der
jedoch seit
zeichens a

Wagen-Fabr
Sr. Majestät
Dieses gro
Rufes. Es
tigt, und l

Bleed Through

Soiled Document